

Presseaussendung, September 2024

LR Kaineder: „Klimachecker:innen@work“: Lehrlinge als Klimabotschafter/innen bringen Klima- und Umweltschutz mitten in oberösterreichische Leitbetriebe

Die Auswirkungen der Klimakrise werden vor allem die Zukunft der Kinder und Jugendlichen treffen. Es ist daher von enormer Bedeutung, junge Menschen für das Thema zu sensibilisieren und ihnen die Möglichkeit zu geben, ihre Ideen und ihr Engagement einzubringen.

Unternehmen tragen durch Produktion, Rohstoffgewinnung, Transport und dergleichen eine Mitverantwortung am Klimawandel. Andererseits können sie durch den Einsatz geeigneter Strategien und Maßnahmen in hohem Maß dazu beitragen, dass die Auswirkungen abgeschwächt werden. Außerdem ist die Wirtschaft Innovationstreiber für neue Produkte und Dienstleistungen, die zu einer klimafreundlicheren Lebensweise und Konsumweise beitragen können.

Deshalb ist es besonders wichtig, Lehrlingen im Rahmen ihrer Ausbildung auf ansprechende und partizipative Weise den Klima- und Umweltschutz näherzubringen und die positiven Aspekte der Veränderung zu zeigen. Mit dem Projekt „Klimachecker:innen@work - Lehrlinge als Klimabotschafter/innen“ soll genau dies angestoßen und ein Umdenken und -lenken aus den Betrieben heraus begonnen werden.

„Mit den Klimacheckerinnen und Klimacheckern wollen wir den Diskurs über Klimaschutz im Betrieb ausgehend von den Lehrlingen über die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bis zur Unternehmensführung verstärken und verankern. Das Engagement der Jugendlichen für den Klimaschutz begeistert mich! Insgesamt engagieren sich in oberösterreichischen Unternehmen schon mehr als 100 Lehrlinge als Klimabotschafterinnen und Klimabotschafter, und bewirken mit ihren Projekten nachhaltige Veränderung in den Unternehmen und in den Köpfen“, freut sich Landesrat Stefan Kaineder, dessen Ressort das Projekt fördert.

Das Projekt: Klimachecker:innen at Work

Betreut vom Klimabündnis OÖ erhalten Lehrlinge eine umfassende Ausbildung zum Thema Klimaschutz und Klimawandelanpassung und bringen ihr neu gewonnenes Wissen gleich in ihrem Unternehmen ein. Seit vier Jahren begleitet das Klimabündnis Oberösterreich nun schon Jugendliche in diesem Projekt, von der Ideenfindung bis hin zur Umsetzung der Klimaschutz-Ideen in den Unternehmen.

Heuer nehmen 29 Jugendliche aus vier oberösterreichischen Betrieben am Projekt teil, insgesamt haben bereits mehr als 100 Lehrlinge aus ganz unterschiedlichen Branchen für ihre Arbeitsstätte ein Klimaschutzprojekt entwickelt und sind ausgebildete „Klimachecker:innen“.

„Es ist beeindruckend zu beobachten, mit welchem Engagement die Auszubildenden an dem Projekt arbeiten. Ihre kreativen Ansätze und die Begeisterung bei der Umsetzung sind bemerkenswert. Sie haben die Möglichkeit, im Unternehmen etwas zu bewegen, werden von ihren Kolleginnen und Kollegen wahrgenommen, bei Bedarf unterstützt und ihre Arbeit wird anerkannt. Indem die jungen Menschen Verantwortung für den Klimaschutz übernehmen, gestalten sie aktiv ihre eigene Zukunft mit“, so Beate Dunzinger, Projektleiterin beim Klimabündnis Oberösterreich.

Das Herzstück des Projekts ist die Konzeptausarbeitung und Umsetzung von konkreten Projekten zu den Themen Klima- und Umweltschutz im Unternehmen durch die Lehrlinge. Gemeinsam mit den Lehrlingen wird der eigene Lehrbetrieb auf Klimafreundlichkeit „gecheckt“ und Projektpotentiale entdeckt. Gerade die Menschen, die noch nicht lange im Arbeitsleben sind, haben einen guten Blick auf Themen, die verbessert werden können.

Auch die Wissensvermittlung über Klimakrise und Klimaschutz ist Bestandteil der Ausbildung, damit die Lehrlinge aktiv als Klimabotschafter/innen im Unternehmen agieren können. Ein Webinar, die Teilnahme am oberösterreichischen Jugendklimagipfel, Workshops im Unternehmen und ein Infotag dienen dem regelmäßigen Austausch und der inhaltlichen Fortbildung der Jugendlichen.

Klimabotschafter:innen bei Silhouette: Mit innovativen Ansätzen CO₂-Emissionen senken

Um die jährlichen CO₂-Emissionen effektiv zu senken, ist kreatives Denken unerlässlich. Das Klimachecker:innen Projekt bei Silhouette im Bereich Abfallmanagement trägt dazu bei, das übergeordnete Unternehmensziel zu erreichen. In drei Bereichen besteht nennenswertes Verbesserungspotential:

- Reduktion des Papierverbrauchs bei Papierhandtuchspendern
- Verringerung des Plastikeinsatzes bei den Getränkeautomaten
- Optimierung der Recyclingmöglichkeiten

Thomas Windischbauer, COO Silhouette Group: *„Für uns als Familienunternehmen sind die Klimachecker:innen nicht nur Lernende, sondern auch wichtige,*

generationsübergreifende Multiplikatoren. Es ist inspirierend zu sehen, mit wie viel Motivation junge Leute Ideen und Projekte für den Umweltschutz erarbeiten.“

Emilia Resinger, Lehre zur Augenoptikerin im zweiten Lehrjahr: *„Wenn man sich an einer grünen Zukunft beteiligen möchte, muss man immer vor der eigenen Haustüre starten. Wir sind stolz als Klimachecker:innen ein Beitrag leisten zu können.“*

Beispiele aus vier Jahren „Klimachecker:innen@work“

Schon mehr als 100 Lehrlinge hinterlassen nachhaltige Fußspuren im Betrieb. U.a. wurden in den vergangenen Jahren folgende Projektideen konzipiert bzw. durchgeführt:

Für klimafreundlichere Mobilität der Mitarbeiter/innen: z. B.

- Implementierung eines Job Fahrrad-Angebots für Mitarbeitende,
- Shuttle Busse zum Bahnhof,
- Nutzung von Fahrgemeinschaften via App für Mitarbeiter/innen,
- Einführung eines E-Bike Sharing Systems, u. v. m.

Im Bereich Energie- und Ressourcenschonung sowie Kreislaufwirtschaft: z. B.

- Umrüstung auf LED Beleuchtung im Betrieb,
- Klimaschutz-Tipps für die Mitarbeiter/innen in der Mitarbeiter/innenzeitung,
- klimafittes Büro,
- Bau von Müllsammelstationen im Produktionsbereich,
- eigene PET Sammelstationen, um die Flaschen im Unternehmensprozess rückzugewinnen und zu Rohmaterial zu verarbeiten
- Organisation eines Repair-Cafés im Unternehmen

Thema Ernährung und Biodiversität:

- Strategieentwicklung für den Umstieg des Unternehmens auf faire und biologische Verpflegung in der Betriebskantine,
- Hochbeet für die Betriebsküche im Vertical Gardening-Stil
- auch Bienenstöcke, Insektenhotels und Naschhecke wurden installiert.

„Wenn Betriebe das Interesse der Jugendlichen für Klimaschutz unterstützen und vorantreiben, geben sie den Lehrlingen die Möglichkeit, in ihrer Ausbildungsstätte nachhaltig etwas zu verändern. Es hat sich schon gezeigt, welche großartigen Projekte dadurch entstehen können. Die Motivation, welche die Lehrlinge aus dem Projekt

schöpfen, um sich für eine umweltbewusstere Lebensweise einzusetzen, benötigen wir stärker denn je“, so Norbert Rainer, Geschäftsführer des Klimabündnis Oberösterreich.